

# Zermelo-Fraenkel Axiome für die Mengenlehre

mit Fundiertheit und Auswahlaxiom

## Extensionalität

$$(EXT) \quad \forall x \forall y (\forall z (z \in x \leftrightarrow z \in y) \rightarrow x = y)$$

Mengen sind als Gesamtheit ihrer Elemente eindeutig bestimmt; konstitutiv für Konzept "Menge"

## Komprehension (Schema, für jede Formel $\varphi(\mathbf{x}, z) \in \text{FO}(\in)$ )

$$(SEP) \quad \forall \mathbf{x} \forall y \exists y \forall z (z \in y \leftrightarrow (z \in x \wedge \varphi(\mathbf{x}, z)))$$

Definition von Teilmengen  $\{z \in x : \varphi\} \subseteq x$ , nur innerhalb gegebener Mengen (!)  
zur Vermeidung von Widersprüchen wie Russellsche Antinomie

## Paarmengen

$$(PAIR) \quad \forall x \forall y \exists u \forall z (z \in u \leftrightarrow (z = x \vee z = y))$$

Existenz von  $\{x, y\}$  zu gegebenen  $x, y$

## (große) Vereinigung

$$(UNION) \quad \forall x \exists y \forall z (z \in y \leftrightarrow \exists u (u \in x \wedge z \in u))$$

Existenz der Vereinigung aller Mengen in  $x$ , zu gegebenem  $x$ :  $\bigcup x = \bigcup_{u \in x} u$  (damit ist  $x \cup y = \bigcup \{x, y\}$ )

## Potenzmenge

$$(POWER) \quad \forall x \exists y \forall z (z \in y \leftrightarrow \forall u (u \in z \rightarrow u \in x))$$

Existenz der Potenzmenge  $P(x) = \{y : y \subseteq x\}$  zu gegebenem  $x$

## Unendlichkeit

$$(INF) \quad \exists x (\emptyset \in x \wedge \forall y (y \in x \rightarrow y \cup \{y\} \in x))$$

Existenz einer (unendlichen) "induktiven Menge"; garantiert die Existenz der Menge der natürlichen Zahlen ( $\omega$  als kleinste induktive Menge)

## Ersetzung (Schema, für jede Formel $\varphi(\mathbf{x}, u, v) \in \text{FO}(\in)$ )

$$(REP) \quad \forall \mathbf{x} \forall x \left[ \begin{array}{l} \forall u (u \in x \rightarrow \exists^{=1} v \varphi(\mathbf{x}, u, v)) \\ \rightarrow \exists y (\forall v (v \in y \leftrightarrow \exists u (u \in x \wedge \varphi(\mathbf{x}, u, v)))) \end{array} \right]$$

Existenz der Bildmenge einer gegebenen Menge  $x$  unter der durch  $\varphi(\mathbf{x}, \cdot, \cdot)$  definierten Mengenoperation

## Fundiertheit

$$(FOUND) \quad \forall x (\neg x = \emptyset \rightarrow \exists y (y \in x \wedge y \cap x = \emptyset))$$

verbietet unendlich absteigende Folgen (und damit auch Zykel) in der  $\in$ -Beziehung

## Auswahlaxiom

$$(AC) \quad \forall x \left[ \begin{array}{l} (\neg \emptyset \in x \wedge (\forall u \forall v (u \in x \wedge v \in x \wedge \neg u = v) \rightarrow u \cap v = \emptyset)) \\ \rightarrow \exists y \forall u (u \in x \rightarrow \exists z y \cap u = \{z\}) \end{array} \right]$$

Existenz einer Auswahlmenge zu jeder Menge (Familie) disjunkter nicht-leerer Mengen:  
genau ein Element aus jeder der beteiligten Mengen

In den FO-Formeln der Axiomenschemata steht  $\mathbf{x}$  für ein Tupel freier Variablen.

$\exists^{=1} x \varphi$  ist kurz für die FO-Umschreibung von "es gibt genau ein  $x$ ":  $\exists x (\varphi \wedge \forall y (\varphi \rightarrow x = y))$ .

"Inoffizielle" Terme und Relationen wie  $\emptyset, u \cap v, u \cup v, \{z\}, u \subseteq v$  stehen als Abkürzungen, die mithilfe vereinbarter Definitionen (in  $\text{FO}(\in)$ ) eliminiert werden können.